

Einwohnergemeindeversammlung

Montag, 26. November 2007, 19.30 Uhr im Gräwimattschulhaus (Aula)

Einladung

Liebe Schattdorferinnen, liebe Schattdorfer

Zur Herbstdorfgemeindeversammlung laden wir alle Einwohnerinnen und Einwohner mit Schweizer Bürgerrecht und gesetzlichem Wohnsitz in Schattdorf sowie ab erfülltem 18. Lebensjahr herzlich ein.

Zu den einzelnen Traktanden finden Sie nachstehend einige Erläuterungen. Den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern steht zudem die Möglichkeit offen, zu den Geschäften weitere Detailunterlagen auf der Gemeindeganzlei einzusehen.

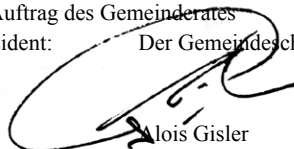
Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag des Gemeinderates

Der Gemeindepäsident:

Der Gemeindegeschreiber:


Beat Walker


Alois Gisler

Inhaltsverzeichnis

Traktanden zur Offenen Dorfgemeinde Seite 3

Botschaft zu einzelnen Traktanden:

1. Zu den Budget's 2008
 - Verwaltungsbudget Seite 4
 - Wasserversorgung Seite 5
 - Kanalisation Seite 5
 - Laufende Rechnung Zusammenzug Seite 6
 - Finanzplan Seite 7
2. Budget APH Rüttigarten Seite 8
3. Aenderung Gemeindeordnung Schattdorf Seite 10
4. Ersatzwahl in die Baukommission Seite 11
5. Gesuch um Erteilung des Gemeindebürgerrechts Seite 11

T R A K T A N D E N zur Offenen Dorfgemeinde vom 26. November 2007

1. **Verwaltungsbudget 2008**
 - a) Einwohnergemeinde (Festlegung des Steuersatzes)
 - b) Wasserversorgung
 - c) Kanalisation
 - d) Investitionen

Antrag durch den Gemeinderat

2. **Budget APH Rüttigarten**

Antrag durch die Betriebskommission APH Rüttigarten

3. **Aenderung der Gemeindeordnung (Artikel 20, Auskündigung Offene Dorfgemeinde)**

Antrag durch den Gemeinderat

4. **Ersatzwahl eines Mitgliedes in die Baukommission für den Rest der Amtsdauer 2007/08**

Antrag durch den Gemeinderat

5. **Gesuch um Erteilung des Gemeindebürgerrechts**

Frau Mirnesa Elezovic-Basic, geb. 1985, von Bosnien und Herzegowina

Antrag durch den Gemeinderat

1. Zu den Budget's 2008

Bericht des Gemeinderates zum Voranschlag 2008

Geschätzte Schattdorferinnen und Schattdorfer

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen die Voranschläge 2008 der drei Verwaltungszweige Einwohnergemeinde, Wasserversorgung und Kanalisation. Die Budgetierung ist geprägt durch wesentliche Veränderungen. Insbesondere die Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen dem Kanton und den Gemeinden im Kanton Uri (NFAUR) wirkt sich auf die Rechnungslegung und das daraus resultierende Ergebnis massgeblich aus.

Die NFAUR ist eine tief greifende Reform des bisherigen Finanzausgleichs. Es würde hier zu weit führen, die Vorlage detailliert zu kommentieren. Ziel der NFAUR ist einerseits die Aufgabenteilung/-entflechtung zwischen Kanton und Gemeinden. Konkret heisst dies, dass der Kanton oder die Gemeinde eine öffentliche Aufgabe wahrnimmt und auch bezahlt. Eine anteilmässige Subventionierung fällt weg. Der Ressourcenausgleich bezweckt ressourcenschwachen (ärmeren) Gemeinden ein Mindestmass an freien Mitteln zur Verfügung zu stellen. Der Lastenausgleich teilt sich in den geografisch-topografischen Lastenausgleich und den soziodemografischen Lastenausgleich. Der zeitlich befristete Härteausgleich soll Mehrbelastungen vom heutigen zum neuen System abfedern und abgelten. Bei den Zentrumsleistungen handelt es sich um Leistungen, die von einer Gemeinde erbracht und finanziert werden, jedoch von der Bevölkerung anderer Gemeinden mitgenutzt werden, ohne dass diese Gemeinden dafür (voll) bezahlen. Der Geldfluss erfolgt vertikal (Kanton – Gemeinden) oder horizontal (Gemeinden – Gemeinden). Nach den neuesten Berechnungen profitiert Schattdorf vom neuen System in der Grössenordnung von jährlich Fr. 170'000.

Die Gelder fliessen in Form von festgelegten Schülerpauschalen, abgestuft in Kindergarten, Primar- und Oberstufe sowie frei verwendbaren Mitteln (siehe Konto 920. ff.). Mit der Neugestaltung des innerkantonalen Finanzausgleichs soll unter anderem die Eigenverantwortung der Gemeinden gestärkt und ein Anreiz für den wirtschaftlichen Umgang mit den öffentlichen Mitteln geschaffen werden. Der Wechsel von der bisherigen am Aufwand orientierten Beitragsgewährung zur Schülerpauschale unterstützt dieses Ziel nachhaltig. Das System der Schülerpauschale ist so gesehen in hohem Masse „NFA konform“.

Einwohnergemeinde

Wie erwähnt sind die Neuerungen der NFAUR in den Voranschlag eingeflossen. Dadurch ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren eingeschränkt und teilweise nicht möglich. Wir verweisen deshalb auf die Erläuterungen der einzelnen Positionen.

Mit Freude kann Ihnen der Gemeinderat eine Senkung der Gemeindesteuern beantragen. Die guten Rechnungsergebnisse der letzten Jahre, der zu erwartende Mehrertrag der Laufenden Rechnung 2007 und die positiven Zukunftsaussichten sprechen für eine Entlastung des Steuerzahlers. Der Gemeinderat hat in Zusammenarbeit mit der Finanzkommission und der Rechnungsprüfungskommission die mittelfristige Planung seriös erarbeitet. Der Einkommenssteuersatz der natürlichen Personen soll von 4.40 % auf 4.00 % reduziert werden. Der sich nach der Höhe des Einkommenssteuersatzes richtende Vermögenssteuersatz soll von 2.64 auf 2.40 Promille gesenkt werden. Ebenfalls sollen die juristischen Personen profitieren, indem der im Kompetenzbereich der Gemeinde stehende Kapitalsteuersatz von bisher 2.40 auf 0.80 Promille festgelegt wird. Wir sind überzeugt, dass mit diesen Massnahmen die Attraktivität des Wohnortes und des Wirtschaftsstandortes Schattdorf und somit des Kantons Uri gestärkt wird, ohne das Risiko einzugehen, die öffentlichen Aufgaben nicht mehr in genügendem Masse erfüllen zu können. Die hohe Eigenkapitalbasis von 2.1 Mio. Franken bietet zudem Gewähr, allfällige Defizite, hervorgerufen durch unvorhersehbare Ereignisse, zu verkraften.

Als Hauptinvestition sollen nächstes Jahr die Spielmatte- und Bötzligerstrasse, Bereich Einmündung Adlergartenstrasse bis Einmündung Hergergässli saniert werden. Die prognostizierten Kosten belaufen sich auf Fr. 260'000.--.

Wasserversorgung

Die Jahresrechnungen der letzten Jahre zeigen durchwegs positive Ergebnisse, womit ausserordentliche Abschreibungen und Einlagen auf das Eigenkapital verbucht werden konnten. Eine Reduktion der jährlichen Wassertaxen ist deshalb angezeigt und aufgrund der Planzahlen auch verkraftbar. Aus diesem Grund soll im Jahr 2008 auf den Wassertaxen ein Rabatt von 20 % gewährt werden. Die Wasserkommission ist bestrebt, das Taxenreglement zu revidieren und hat sich zum Ziel gesetzt, dieses im Jahr 2010 in Kraft zu setzen.

Kanalisation

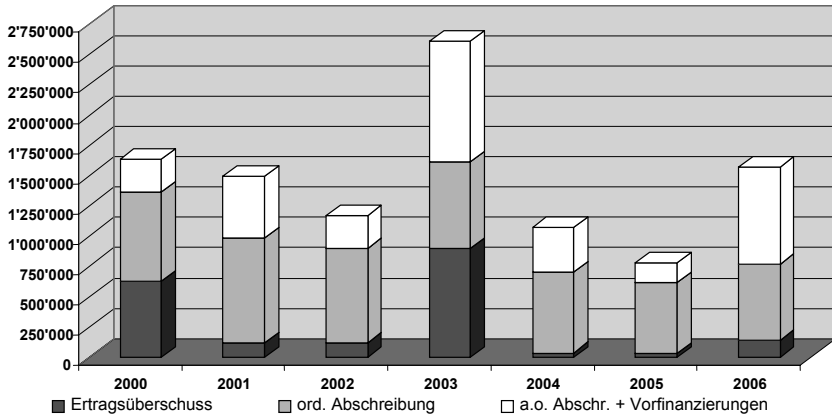
Wie Sie vielleicht wissen, gehen die Anlagen der Kanalisation im Jahr 2010 in den Besitz der Abwasser Uri AG über. Bis zur definitiven Übernahme gelten Übergangsbestimmungen. Im Jahr 2008 sind die Anschlussbeiträge sowie die Kanalisationstaxen der Abwasser Uri AG abzuliefern. Die Kosten für den Betrieb und Unterhalt der zur Zeit noch gemeindeeigenen Anlagen werden vollumfänglich von der Abwasser Uri AG entschädigt, so dass der Voranschlag 2008 ausgeglichen ist.

Laufende Rechnung Zusammenzug	Einwohnergemeinde		Voranschlag 2008		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Behörden und Verwaltung	1'940'500	912'600 1'027'900	2'061'900	900'500 1'161'400	2'036'479.85	931'983.25 1'104'496.60	
1	Rechtsschutz und Sicherheit	493'300	232'600 260'700	437'100	227'900 209'200	424'607.70	256'483.85 168'123.85	
2	Bildung	6'918'300	2'208'100 4'710'200	6'500'500	3'002'900 3'497'600	6'286'602.75	2'782'073.10 3'504'529.65	
3	Kultur und Freizeit	352'700	2'000 350'700	325'400	2'000 323'400	388'183.20	45'520.00 342'663.20	
4	Gesundheitswesen	32'000	1'500 30'500	82'000	8'700 73'300	71'388.60	8'948.00 62'440.60	
5	Soziale Wohlfahrt	1'039'800	436'600 603'200	2'291'700	856'100 1'435'600	3'409'682.00	2'049'560.55 1'360'121.45	
6	Verkehr	519'100	28'000 491'100	401'700	26'500 375'200	392'397.70	27'079.15 365'318.55	
7	Umwelt und Raumordnung	243'300	155'100 88'200	146'100	124'500 21'600	269'551.40	439'010.00	
8	Volkswirtschaft	4'600	4'600	4'600	4'600	13'854.35	13'854.35	
9	Finanzen und Steuern	1'339'900 7'528'500	8'868'400	1'230'800 7'114'100	8'344'900	2'145'922.93 6'889'976.07	9'035'899.00	
Aufwand-/Ertragsüberschuss		12'883'500	12'844'900 38'600	13'481'800 12'200	13'494'000	15'438'670.48 137'886.42	15'576'556.90	

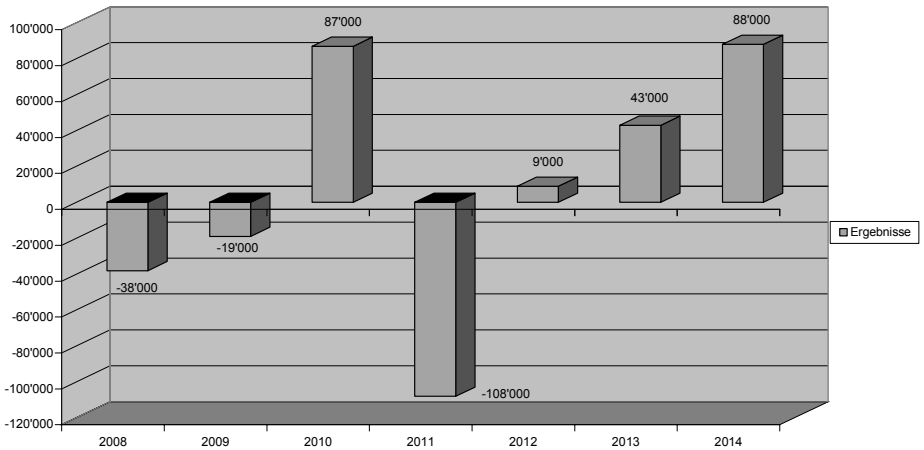
Laufende Rechnung Zusammenzug	Wasserversorgung		Voranschlag 2008		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Laufende Rechnung Ertragsüberschuss	476'700 31'900	508'600	466'700 102'500	569'200	537'325.55 46'391.25	583'716.80	

Laufende Rechnung Zusammenzug	Kanalisation		Voranschlag 2008		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Laufende Rechnung Aufwandüberschuss	275'700	275'700	716'900	539'300 177'600	1'724'748.30	1'551'377.05 173'371.25	

Cashflow 2000 - 2006



Finanzplan 2008 - 2014



2. Budget 2008 APH Rüttigarten

Allgemeines:

Am 29. März 2007 konnte der „Rüttigarten“ mit den 23 Bewohnerinnen und Bewohnern vom bisherigen APH Teifal bezogen werden. Der geschäftliche Start erfolgte am 1. April 2007. Der „Rüttigarten“ befindet sich immer noch in der Aufbauphase. Die Planvorgabe der Betriebskommission für das Jahr 2007 an den Geschäftsleiter sollten erfüllt werden.

Das Budget 2008 besteht mit wenigen Ausnahmen in allen Positionen aus Hochrechnungen und Annahmen. Durch die kurze Geschäftstätigkeit und dem kontinuierlichen Aufwuchs können in vielen Bereichen zum Zeitpunkt der Budgeterstellung noch keine Echtzahlen ausgewiesen werden. Wir gehen davon aus, dass die 70 Einz Zimmer mit 97%, die 6 Wohn-/Schlafzimmer für zwei Personen 50% und die 2 Ferienzimmer mit 60% ausgelastet werden.

Grund- / Pensionsteuern:

Die Pensionsteuern werden für das Geschäftsjahr 2008 nicht erhöht.

Es gelten folgende Grundsteuern:

- 1er Zimmer	Fr. 120.00	wie bisher
- 2er Wohnschlafzimmer	Fr. 100.00	neu
- 2er Wohnschlafzimmer (Alleinnutzung)	Fr. 150.00	wie bisher

Betreuungs- und Pflögeteuren

Eine Erhöhung der Betreuung- und Pflögeteuren ist für 2008 bei den BESA-Stufen 3 (Fr. 3.--/Tag) und 4 (Fr. 4.--/Tag) vorgesehen. Die Erhöhung ist ein Beitrag an die nicht gedeckten Kosten dieser Pflögestufen. Die Steuerhöhung wird jedoch nur umgesetzt, wenn die Rückvergütung an die Versicherten von der Santésuisse um diese Beträge erhöht wird. Für die einzelnen Versicherungsnehmer bedeutet dies keine Mehrkosten. Aufgrund dieser Basis wird im Budget 2008 ein negatives Betriebsergebnis von Fr. 104'800.-- ausgewiesen.

Ergänzende Bemerkungen

Die Höhe der Personalkosten verändert sich in direkter Abhängigkeit zur Veränderung der BESA-Stufen bei den BewohnerInnen. Die IST-Situation der BESA-Stufen präsentiert sich unter dem branchenüblichen Durchschnitt. Es muss somit davon ausgegangen werden, dass diese sich im 2008 überdurchschnittlich erhöhen werden. Eine Erhöhung der BESA-Stufen hebt die Einnahmen der Pflögeteuren und hat aber auch einen höheren Anteil an Pflögepersonal zur Folge.

Die Rekrutierung von Pflögefachpersonal erweist sich als schwierig. Der Markt ist gesamtschweizerisch ausgetrocknet. Aus diesem Grund wurde zur Überbrückung von personellen Engpässen im Budget eine mögliche Anstellung von Temporärpersonal berücksichtigt. Die Abschreibungen und die Kapitalzinse sind als fixe Kosten gegeben. Für die Abschreibungen sind die Vorgaben der Finanzdirektion Uri einzuhalten. Das Fremdkapital von rund Fr. 12,5 Mio. kann mit durchschnittlich 2.50% zu günstigen Konditionen verzinst werden.

Die Betriebskommission ist nach heutiger Beurteilung zuversichtlich, dass für 2009 eine ausgeglichene Rechnung vorgelegt werden kann.

Betriebskommissionspräsident: Adelbert Gisler

APH Rüttigarten

Erfolgsrechnung	Voranschlag 2008	
	Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	3'762'000	
Löhne	3'007'600	
Sozialleistungen	561'400	
Personalnebenaufwand	133'000	
Honorare für Leistungen Dritter (Temporärpersonal)	60'000	
Sachaufwand	2'014'800	
Medizinischer Bedarf	94'000	
Lebensmittel & Getränke	608'600	
Haushalt	150'100	
Unterhalt & Reparaturen - Immob., Mob., FZ	90'500	
Aufwand Anlagennutzung	51'100	
Energie und Wasser	90'000	
Büro und Verwaltung	120'500	
Übriger Sachaufwand	97'000	
Kapitalzinsen	315'000	
Abschreibungen	398'000	
Taxen		5'469'500
Pensionstaxen		3'245'600
Pflegetaxen		2'223'900
Übrige Erträge		202'500
Übrige Erträge aus Leistungen		76'000
Erträge Cafeteria		126'500
	<hr/>	
	5'776'800	5'672'000
Aufwandüberschuss		104'800
	<hr/>	
TOTAL	5'776'800	5'776'800
	<hr/> <hr/>	

3. Aenderung der Gemeindeordnung (Artikel 20, Auskündigung Offene Dorfgemeinde)

Die FDP Ortspartei Schattdorf beantragte eine Aenderung von Artikel 20 der Gemeindeordnung (Auskündigung Offene Dorfgemeinde). Traktanden und Botschaft sollen neu 20 Tage vor der Offenen Dorfgemeinde vorliegen.

Artikel 20 der Gemeindeordnung sieht die Minimalfrist von 8 Tagen für die Auskündigung der Offenen Dorfgemeinde gemäss Kantonsverfassung vor. Diese knappe Frist erlaubt dem Gemeinderat, bei Bedarf kurzfristig ein zusätzliches Geschäft aufzunehmen. Im Normalfall liegt jedoch zumindest die Traktandenliste einen Monat vor der Dorfgemeinde vor. Die Botschaft wird für gewöhnlich erst 10 Tage vorher verschickt, auch wenn diese schon früher gedruckt vorliegt. Dies deshalb, weil die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den Termin und die Geschäfte besser in Erinnerung behalten.

Für die Ortsparteien ist es sicher sinnvoll, wenn die Unterlagen etwas früher vorliegen. 20 Tage erscheinen angebracht und sind im Normalfall auch jetzt schon so. Allerdings möchte der Gemeinderat am Versand der Botschaften in die Haushaltungen bei 10 Tagen vor Termin festhalten. Die Ortsparteien können jedoch eine gewisse Anzahl vorher beziehen, bzw. vom Internet herunterladen.

Antrag

Artikel 20 der Gemeindeordnung soll wie folgt geändert werden:

Artikel 20 e) Auskündigung

- ¹⁾ Die Offene Dorfgemeinde ist spätestens **20 Tage** vor ihrem Zusammentritt durch öffentlichen Anschlag der Verhandlungsgegenstände auszukünden.
- ²⁾ Die Anträge mit allfälligen Erläuterungen sind innert gleicher Frist auf der Gemeindekanzlei öffentlich aufzulegen. **Eine allfällige Zustellung in die Haushaltungen hat in der Regel 10 Tage vor der Offenen Dorfgemeinde zu erfolgen.**
- ³⁾ Materiell Beschluss gefasst werden kann nur über ordnungsgemäss angekündigte Verhandlungsgegenstände. (unverändert)

4. Ersatzwahl eines Mitgliedes in die Baukommission Schattdorf für den Rest der Amtsdauer 2007/08

Durch den Wegzug von Herr Philipp Dubacher nach Seedorf ist ein Mitglied für den Rest der Amtsdauer 2007/08 neu zu wählen. Die Ortsparteien wurden über diese Vakanz rechtzeitig informiert. Wahlvorschläge können an der Dorfgemeinde vorgebracht werden.

5. Gesuch um Erteilung des Gemeindebürgerrechts

Mirnesa Elezovic-Basic, geb. 1985, bosnische Staatsangehörige, wohnhaft in Schattdorf, Baumgärtli 2

Frau Elezovic hat seit dem 1. September 1993 Wohnsitz in Schattdorf. Sie hat die Lehre als Dentalassistentin bei Dr. Waldhorn in Flüelen absolviert und arbeitet seit Oktober 2007 als Dentalassistentin in der Aeskulap-Klinik in Brunnen.



Mirnesa Elezovic fühlt sich sehr wohl in Schattdorf und sie liebt ihren Beruf. Da sie schon seit dem 2. März 1992 in der Schweiz lebt, kann sie es sich nicht vorstellen, in einem anderen Land zu leben. Sie ist seit 3 Jahren verheiratet und hat hier Wurzeln geschlagen. Frau Elezovic konnte sich eine gesicherte Lebensexistenz aufbauen und verfügt über perfekte Deutschkenntnisse.

Die Einbürgerungsgebühr (Anteil Gemeinde) beträgt Fr. 1'000.--.

Antrag

Frau Elezovic-Basic ist hier integriert und erfüllt auch die gesetzlichen Erfordernisse. Eine Delegation des Gemeinderates hat sie zu Hause besucht, um sich persönlich über die Verhältnisse ein Bild machen zu können. Gestützt darauf beantragt der Gemeinderat, dem Gesuch zuzustimmen.

